



Quelle

Ivana Sajko, Europa. Monolog für Mutter Europa und ihre Kinder, in: Archetyp: Medea, Bombenfrau, Europa (2004/2008); [Übersetzung; Auszüge]¹

MAMA

ICH BIN EIN KULTURDENKMAL
DER NULLTEN KATEGORIE
EINE VERDAMMTE WIEGE DER ZIVILISATION
IN DER ICH 450 MILLIONEN
MEINER KINDER SCHAUKLE
ICH BIN EIN ARCHÄOLOGISCHES MASTERPIECE
GEFORMT, POLIERT UND KONSERVIERT
ICH BIN ZU SIEBZIG PROZENT KATHOLISCH
ICH HABE EIN HOHE TOLERANZGRENZE
ICH MAG DAS THEATER;
TIERE UND SINFONISCHE MUSIK
ICH BIN DIE ALLEINERZIEHENDE MUTTER
MEINER SINGENDEN ARMEE
DIE IHRE STIMME
ZU DEN GLOCKEN DER KATHEDRALE ERHEBT
ICH BIN DIE RECHTMÄSSIG GEWÄHLTE MISS WORLD
ICH WÜNSCHE FRIEDE AUF ERDEN
UND GESANG IN MEINEN REIHEN

KINDER

Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium!
Wir betreten feuertrunken,
Himmlische, Dein Heiligtum.

[...]

Sie kommt auf dem weißen Stier dahergeritten. Sie glänzt weiß wie mit Joghurt übergossen. [...]
[S.59f.].

Aber erst, als sie auch den weißen Stier gezähmt hatte, dessen vulgäre Sprache und rückständige Ansichten überhaupt nicht zu ihrem neuen Image passten, konnte sie aufatmen und ein neues Leben beginnen. Der Stier verbreitete lange Zeit ein negatives Bild ihres Charakters, indem er erzählte, sie sei dumm, gefräßig, ehrgeizig, eine Nymphomanin, Verräterin, Lügnerin – eine richtige Hexe mit der Widerstandskraft einer Kakerlake. Er erzählte, sie habe sich als Kriegsgewinnlerin bereichert und bereits Millionen für Schönheits-OPs ausgegeben, und sie wisse selbst nicht mehr, wie ihr wahres Gesicht aussehe. An dieses Portrait erinnern sich nur noch die Argonauten.

Aber die sind tot.

Sie hatte keine Wahl, sie konnte nur den aggressiven Hornträger zähmen. Ihre Absicht stand in Einklang mit der neuen Epoche: mit der Modernisierung der Wirtschaft, mit der Liberalisierung der Gesellschaft, mit der Gleichberechtigung der Geschlechter und Rassen, mit der Neuordnung der Justiz und mit der Gründung internationaler Gerichte, mit der Aufwertung der Ökologie und dem

¹ Sajko, Ivana, Europa. Monolog für Mutter Europa und ihre Kinder, in: Archetyp: Medea, Bombenfrau, Europa. Trilogie, Frankfurt am Main 2008, S. 59-104 (kroatisches Original erschienen 2004).

Tragen von Kunstpelzen, mit der multikulturellen Exotik und den humanitären Initiativen des Militärs.

Per Gesetz wurden bedrohte Tierarten geschützt.

Per Gesetz wurden Urwälder und Flüsse geschützt.

Per Gesetz wurde die Geschichte geschützt.

Per Gesetz wurde das Territorium geschützt.

Per Gesetz wurden die freie Rede, das Schweigen und die eigene Unterschrift geschützt.

Warum nicht auch unsere Mama?

Sie wollte *IN* sein. [...] [S.61f.]

KINDER

Die neue Epoche ist angebrochen, seit Mama auf dem Rücken des gezähmten Stiers dahingleitet. Seine Hörner bestimmen die Entwicklungsrichtung. In diese Richtung weht auch der Wind, der die Zukunft bringt. In diese Richtung wachsen Lebensstandard und Tulpen [nach Westen]. Und aus der entgegengesetzten Richtung [Osten] kehrt der Oberst [gemeint: der Krieg] zurück [...] [S. 65]

MAMA

[...] Ich brauchte Söhne und Töchter, denen ich ein neues Leben schenken konnte. Und sie brauchten eine strenge Erziehung und klare Richtlinien, weil sie zu klein waren, um mit dem eigenen Kopf zu denken, und weil das für Jungen, die sich durch ihr Geschlecht noch kaum von Mädchen unterscheiden, sowieso nicht gut ist, und auch nicht für Mädchen, die sich durch ihre Brüste noch nicht von Jungen unterscheiden. Kinder haben keine Wahl – sie müssen erwachsen werden. Sie können nicht für immer Enge bleiben. Ich gab ihnen wirtschaftliche Sicherheit, politische Überzeugungen und Munition. [...] [S.95f.]

KINDER

[...] Wir hatten gehört, dass dort ein einsames und wunderbares Pummelchen namens Europa lebt, das aus Kindern Menschen macht, aus Kranken Gesunde, aus Dementen geistig Klare und aus Armen Reiche. Man sagte, Europa trage den weißen Kittel und das gestärkte Häubchen einer Krankenschwester, sie sei so weiß wie das Märchen von der Schneekönigin und habe vier Hände: in der einen hält sie eine Babyseife, in der anderen ein Fläschchen mit Vitaminen, in der dritten einen Mars-Riegel, und mit der vierten drückt sie all die kleinen Obdachlosen an ihr Herz und erzählt ihnen Märchen. Sie empfing uns alle mit offenen Armen.

DAAAAANKE!

We love our Mum!

Quieremos nos Madre!

Wir lieben unsere Mutter!

Nous aimons notre Maman!

[S. 96f.]

Ivana Sajko, Europa. Monolog für Mutter Europa und ihre Kinder, in: Archetyp: Medea, Bombenfrau, Europa (2004/2008); [Übersetzung; Auszüge]. In: Themenportal Europäische Geschichte (2010), URL: <<http://www.europa.clío-online.de/2010/Article=432>>.

Auf diese Quelle bezieht sich ein einführender und erläuternder Essay von Jakiša, Miranda / Pflitsch, Andreas: Euro(pa)visionen. Der Westen von Osten aus gesehen. In: Themenportal Europäische Geschichte (2010), URL: <<http://www.europa.clío-online.de/2010/Article=431>>.